

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 134/70

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Chaja K. [REDACTED],

M[REDACTED]/I[REDACTED], geb. [REDACTED] M[REDACTED] [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED]/M. -

gegen

Land H e s s e n ,

vertreten durch den Hessischen Sozialminister,

Wiesbaden, Luisenstraße 7,

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 13. März 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Wüstenberg, Zorn, Henkel und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im anstelle der Verkündung am 30. Dezember 1969 und 5. Januar 1970 zugestellten Urteil des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Frankfurt am Main wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Auffassung des Berufungsgerichts, falsche Haftangaben in einem beim Internationalen Buchdienst in Arosen eingereichten Antrag auf Ausstellung einer zur Vorlage im Entschädigungsverfahren bestimmten Aufenthalts- und Inhaftierungsbescheinigung rechtfertigten die Versagung nach § 7 Abs. 1 BGG, stimmt mit der Entscheidung des Bundesgerichtshofs Rzv 1970, 212 Nr. 12 überein.

Henkel

Net

Daran wird festgehalten. Das Vorbringen der Beschwerde
gibt keinen Anlaß, erneut über die Rechtsfrage zu ent-
scheiden.

- 5 -



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

